

Rechenschaftsbericht

2022



Berufsverband
Orthoptik
Deutschland e.V.

Inhaltsverzeichnis

- 1) Der BOD in Zahlen
 - a) Mitglieder
 - b) Vereinsmitgliedschaften
- 2) Aktivitäten
 - a) Bericht des Vorstandes
 - b) Berichte aus den Fachausschüssen
 - c) Berichte aus den Regionen
 - d) Berichte der Arbeitsgruppen
- 3) Finanzbericht
- 4) Veranstaltungen
 - a) Regional
 - b) National
- 5) Öffentlichkeitsarbeit
- 6) Ausblick 2023
 - a) Verbandsprojekte

Der BOD in Zahlen

Melanie van Waveren, 1. Vorsitzende
vorsitzende@orthoptik.de

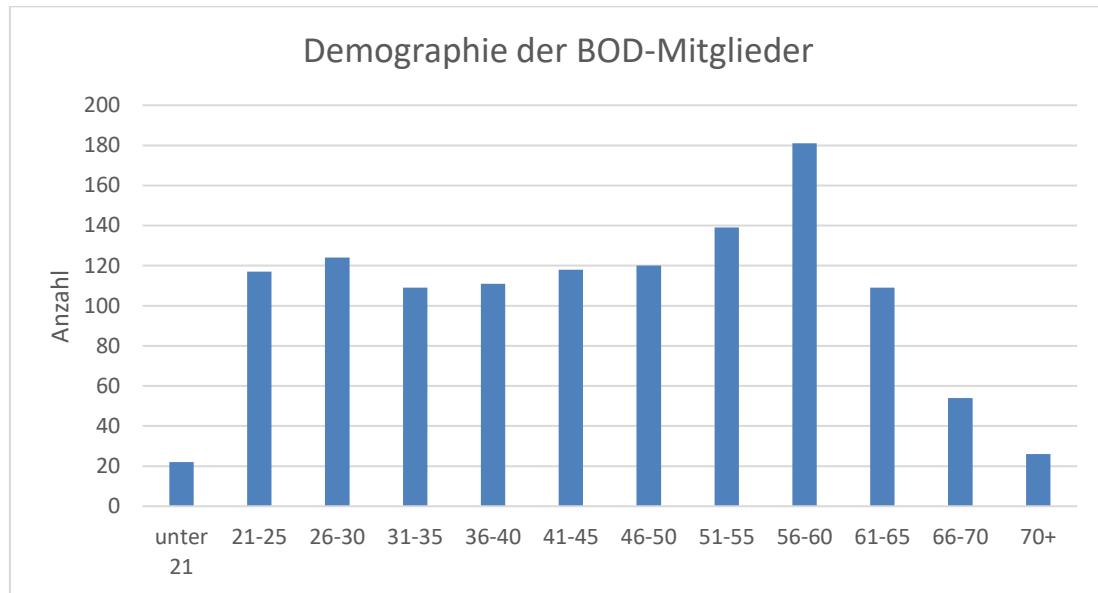


Berufsverband
Orthoptik
Deutschland e.V.

Mitglieder:
Stand 31.12.2022

Anzahl der Mitglieder: 1278

Demographie:



Eintritte 2022: 42

Austritte zu 2022: 69

Durchschnittliche Dauer der Mitgliedschaft: 17,75 Jahre bei Austritt

Mitgliedschaften:



INTERNATIONAL
ORTHOPTIC
ASSOCIATION



ORTHOPTISTES DE LA COMMUNAUTÉ EUROPÉENNE
ORTHOPTISTS OF THE EUROPEAN UNION



BOD - Berufsverband Orthoptik Deutschland e. V., Haus der Verbände, Gertrudenstr. 9, 50667 Köln,
E-Mail: bod@orthoptik.de, www.orthoptik.de

Aktivitäten

Bericht des Vorstandes

BOD VORSTAND



Berufsverband
Orthoptik
Deutschland e.V.

Melanie van Waveren, 1. Vorsitzende

E-Mail: vorsitzende@orthoptik.de

Reutlingen, 22.11.2022

Jahresbericht 2022 des Vorstandes

Liebe Mitglieder,

der Jahresbericht des Vorstandes ist ein wichtiger Punkt bezüglich der Transparenz und der Aufgabe, Ihnen Rechenschaft über unsere Arbeit zu leisten. Wie im letzten Jahr werden wir in unserem Bericht nur auf die Vorstandarbeit eingehen und die anderen wichtigen Punkte als sogenannten Rechenschaftsbericht für Sie zusammenstellen.

Der Vorstand tagte erstmals Ende Januar 2022. Nicht nur wegen Corona, sondern auch, weil es sich im letzten Jahr als Vorteil erwiesen hat, haben wir unsere Arbeit im Vorstand durch häufige Onlinesitzungen neben den Präsenzsitzungen erweitert. So haben wir uns alle 6–8 Wochen getroffen.

In der Strategieplanung festgelegt ergaben sich für das Jahr 2022 folgende Teilziele:

1. Kontakte zu neuen politischen Amtsträgern sind hergestellt.
2. Organigramm ist erstellt.
3. Curricula CVI und Reha sind fertiggestellt. ISO-Prozess ist gestartet.
4. Gestaltung einer hybriden MV.
5. Schülerstammtisch i. R. der AAD anbieten.
6. „Werbetext“ zur Gewinnung von neuen Mitgliedern ist erstellt und wird gepostet.
7. Mitglieder sind über alternative Tätigkeitsmodelle informiert.
8. Voraussetzungen für Ausbildung in RLP sind recherchiert.

Bis auf den Punkt 3 und 6 konnten alle Teilziele erreicht werden. Dabei wurde Punkt 3 wegen des Umzuges der Geschäftsstelle verschoben, da sonst eine erneute Zertifizierung von Nöten wäre.

Die **Kontakte zu politischen Amtsträgern** konnten weiter ausgebaut werden. So ist es gelungen, auf dem Hauptstadtkongress im Mai neue Kontakte zu knüpfen, die zu einem Gespräch mit der Bundestagsabgeordneten Saskia Weishaupt (Bündnis 90/Die Grünen) im September führten. Des Weiteren gab es Gespräche mit Landesvertretern aus Rheinland-Pfalz. Dabei ging es vor allem darum, die Ergebnisse aus dem Branchenmonitoring zu reflektieren und mögliche Lösungen zur Sicherung der Fachkräfte Orthoptist:innen in Rheinland-Pfalz zu gewährleisten. Ich hoffe, Ihnen auf der Mitgliederversammlung positive Nachrichten verkünden zu können. Der nächste Besprechungsstermin hier ist der 29. November.

Ein Gespräch mit dem BMG ist für Januar vereinbart.

Neben den Kontakten stand die berufspolitische und -bildungspolitische Arbeit im Jahr 2022 vor allem unter unserem Vorhaben, einen additiven Studiengang Orthoptik umzusetzen. Dazu führten wir mehrere Gespräche mit Vertretern der Apollon-Hochschule und erarbeiteten ein Curriculum als Arbeitsgrundlage für weitere Gespräche. In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei Birgit Wahl/Heidelberg bedanken, die uns dabei tatkräftig unterstützt hat. Vielen Dank!

Bezüglich der Fortführung des **Changemanagements** haben wir uns im Mai mit Vertretern der Gremien und Regionalleiter:innen getroffen und das Organigramm für die zukünftige BOD-Struktur erarbeitet. Dieses haben wir Ihnen in den Verbandsinformationen im Sommer vorgestellt und werden es mit Ihnen auf der Mitgliederversammlung diskutieren.

Zur Vorstandesarbeit gehört auch die Sicherstellung des **Fort- und Weiterbildungsangebots**. Im Rechenschaftsbericht finden Sie unter dem Punkt „Veranstaltungen“ die Auflistung aller durchgeführten Fort- und Weiterbildungen sowie unsere Sponsoren.

Neben den Strategiezielen hatten wir aus der Mitgliederversammlung 2021 noch zwei Aufgaben, um die wir uns kümmern sollten:

1. Neugestaltung der Mitgliedsbeiträge
2. Umsetzung eines Berufsregister für Orthoptist:innen

Um einen besseren Einblick in Ihre Wünsche bezüglich des Mitgliedsbeitrages und der damit verbundenen Leistungen des BOD zu erhalten, haben wir im Mai eine Mitgliederumfrage gestartet. Wir danken Ihnen für Ihre rege Teilnahme! Die Ergebnisse der Umfrage waren die Diskussionsgrundlage im Vorstand für die Vorschläge, die wir Ihnen auf der Mitgliederversammlung präsentieren. Wir hoffen einen Kompromiss zu finden, den jede:r von Ihnen mittragen kann.

Die Umsetzung des Berufsregisters haben wir abgeschlossen.

Unter <https://berufsregister.orthoptistinnen.de/> können Sie auf das Register zugreifen. Damit sich nicht alle persönlich anmelden müssen, bieten wir Ihnen als BOD-Mitglied die Möglichkeit, dass wir Sie dort registrieren und Sie nur noch die offenen Felder selber ausfüllen müssen. Bezuglich der Umsetzung wird Sie die Geschäftsstelle informieren.

Wie wir im Sommer angekündigt haben, wird die Geschäftsstelle des BOD Ende Januar 2023 in Reutlingen aufgelöst. Der Vorstand hat sich dazu entschlossen, in ein Verbändehaus nach Köln zu ziehen. Dies bedeutet, dass wir uns mit drei anderen Verbänden eine Geschäftsstelle teilen. Dies hat den Vorteil, dass die Geschäftsstelle unabhängig von Personalien im BOD-Vorstand immer konstant zu erreichen ist. Zudem können große Anschaffungskosten wie z. B. Drucker und Software günstiger eingekauft werden, so dass die Kosten für den einzelnen Verband geringer sind. Ein weiterer Vorteil für Sie ist, dass die Geschäftsstelle damit täglich und ganztags erreichbar ist. Für spezielle arbeitsrechtliche und -technische Fragen steht Ihnen Frau van Waveren weiterhin zur Verfügung. Die neuen Kontakte werden wir Ihnen in BOD-Kompakt Mitte Dezember mitteilen.

Auf diesem Weg möchten wir uns auch noch bei Herrn Lorenz für seine Arbeit in der Geschäftsstelle in Reutlingen bedanken. Er hat in den letzten sechs Jahren Sie als Mitglied aber auch uns als Vorstand unterstützt. Herzlichen Dank und alles Gute für die Zukunft!

Zum Schluss möchten wir allen Kolleginnen und Kollegen von Herzen danken, die sich ehrenamtlich für den Verband engagieren und so den BOD mit Leben füllen! Ohne die Arbeit der Ehrenamtlichen wäre die Arbeit im Verband nicht zu bewältigen!

Auch danken wir Ihnen allen für Ihr Vertrauen! Unterstützen Sie uns gerne weiterhin mit Ihren Anregungen und Ihrem Feedback.

Melanie van Waveren
1. Vorsitzende

Ellen Rothhaar
stellv. Vorsitzende

Moritz Schmitt
1. Beisitzer

Katrin Schuler
2. Beisitzerin

Patricia Jenau
3. Beisitzerin

Berichte der Fachausschüsse



Berufsverband
Orthoptik
Deutschland e.V.

Fachausschuß Sehen-Wahrnehmen-Verarbeiten

Petra Kunkel-Freitag, Renate Ohle, Maria-Luise Lenk-Schäfer, Melanie van Waveren
faswv@orthoptik.de

Jahresbericht 2022 des FA Sehen-Wahrnehmung-Verarbeiten

Am 09.02.2022 absolvierten wir unsere jährliche Sitzung virtuell.

Von einer angestrebten Präsentation des BODs auf dem Kongress der Kinder- und Jugendärzte mussten wir leider absehen. Es wurden uns keinerlei Rabatte und Vergünstigungen eingeräumt. So wäre unser Jahresbudget mehr als überzogen.

Wir streben an, dass das InfoBlatt Meilen und Stolpersteine der kindlichen Sehentwicklung und der Flyer „Die Rolle der Orthoptistin im Gesundheitswesen“ dem gelben Vorsorgeheft beigelegt wird.

Im Rahmen Kooperationstagung Kinder und Jugendliche im Blick verschiedener Fachdisziplinen des VBS-AG- CVI, Frühförderung und LowVision am 19.05.2022 hat Petra Kunkel-Freitag einen Vortrag zum Thema „Stolpersteine der Sehentwicklung finden und beachten – ein wichtiger Aspekt der Orthoptik“ gehalten.

In Kooperation mit dem PR-Team veröffentlichen wir eine Anzeige in der 22. Jubiläumsausgabe der „Erfolgsgeschichten Ergotherapie“ des DVE über unser Berufsbild.

Die Sk2-Leitlinie zu visuellen Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (CVI) werden aktuell überarbeitet. Frau Brigitte Ruple und Frau van Waveren vertreten den BOD in der Expertenrunde. Eine Erneuerung der Leitlinie wird sein, dass diesmal die Leitlinie nicht nur für Deutschland, sondern auch für Österreich und die Schweiz gelten wird.

Zudem startet in diesem Herbst wieder die Weiterbildung „Spezialist*in für visuelle Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen“.

Petra Kunkel-Freitag für das Team FA SWV

FA Sehen-Wahrnehmen-Verarbeiten

faswv@orthoptik.de



Fachausschuss Neuroorthoptik und visuelle Rehabilitation

Jahresbericht 2022

Im Januar konnten wir unter strengen Corona Auflagen das 4. Modul unserer Weiterbildung „Spezialistin für Neuroorthoptik und visuelle Rehabilitation“ in Präsenz stattfinden lassen und 14 Kolleginnen zum erfolgreichen Abschluss gratulieren.

Damit ist bereits der 3. Durchgang unserer Weiterbildung abgeschlossen. Seit Beginn unserer neu konzipierten Weiterbildung haben sich insgesamt 56 Kolleginnen als „Spezialistinnen für Neuroorthoptik und visuelle Rehabilitation“ weitergebildet. Wir freuen uns sehr, dass somit auch eine zunehmende bundesweite Versorgung dieser schwer betroffenen Patienten gewährleistet wird.

Den nächste Durchgang planen wir zu Beginn 2024. Bis dahin werden wir die Module überarbeiten und mögliche Änderungen und Ergänzungen einfügen.

Gleichzeitig planen einige der Referentinnen der Weiterbildung ihren Ausstieg aus der Weiterbildung. Somit suchen wir Kolleginnen und Kollegen, die zum einen diese Weiterbildung absolviert haben oder in diesen Bereichen durch Berufserfahrung versiert sind und zum anderen Zeit und Lust haben, unsere Aufgaben zu übernehmen. Wir bieten selbstverständlich an, dass die interessierten Kolleginnen und Kollegen bereits in die Planung, Organisation und Durchführung des nächsten Durchgangs mit einbezogen werden. Sollten Kolleginnen und Kollegen Interesse haben, diese interessanten Tätigkeit zu übernehmen, bitten wir, sich in der Geschäftsstelle zu melden.

Nebst der Arbeit im Bereich Weiterbildung haben meine Referentenkolleginnen und ich Im Verlauf des Jahres diverse Anfragen von Betroffenen und/oder Angehörigen zeitnah angenommen und beraten.

Gez. D. I. Verlohr
Hamburg, 13.10.2022

Berichte aus den Regionen



Berufsverband
Orthoptik
Deutschland e.V.

Jahresbericht 2022 NRW

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

gerne berichten wir Ihnen von unserem zweiten Amtsjahr als Regionalleitung in NRW.

Auch dieses Mal haben wir uns im Vorfeld viele Gedanken darüber gemacht, wie wir die notwendigen Kontakte für unser Herzensthema „Netzwerk Low Vision“ finden und wie wir ohne Unterstützung durch unsere Arbeitgeber eine Präsenztagung organisieren.

Kontakte für die Ansprache von möglichen Referenten ergaben sich dadurch, dass jemand jemanden kannte, die wiederum jemanden kannte... so dass wir in diesem Jahr interessante Referenten für das Thema „Sehschädigung beim Erwachsenen“ finden konnten.

Mit der Auswahl der Referentinnen konnten wir für eine zeitnahe Weiterempfehlung im interdisziplinären Kontext zu werben.

Herr Michael Ritters von Optiker Ritters hat uns von seiner Erfahrung berichtet, dass häufig Patienten in seine Hilfsmittelberatung kommen, die „nur“ eine richtige Brille benötigen statt eines Bildschirmlesegerätes.

Herr Balsmeier berichtete uns von seinen Erfahrungen als zertifizierter Berater beim Blinden- und Sehbehindertenverband (BSV) mit Betroffenen-Kompetenz.

Herr Blankenbühler von der Firma HelpTech informierte uns über die Grenzen und Möglichkeiten des mobilen Vorlesegerätes der OrCam.

Über die besondere Bedeutung einer frühen Rehabilitation von Menschen mit plötzlicher und drohender Erblindung im erwerbstätigen Alter berichtete uns Frau Dr. Schaperdoth-Gerlings.

Frau Berger ist Rehabilitationslehrerin für Blinde und Sehbehinderte und klärte über den sinnvollen Einsatz des Blindenlangstockes bereits bei sehbehinderten Patienten auf, die häufig Hindernisse übersehen und sich selbst so gefährden trotz „gutem“ Sehrest über 0,1. Ebenso sinnvoll sei der Einsatz des Blindenlangstockes bei allen Augenerkrankungen mit Nachtblindheit wie beispielsweise die RP.

Wir hoffen mit unserer Tagung für das Thema „Netzwerk Low Vision“ sensibilisieren konnten und der ein oder andere Patient deutlich früher in sinnvolle Maßnahmen weitergeleitet wird.

Auch in diesem Jahr danken wir ganz herzlich Melanie van Waveren, unserer geschäftsführenden Vorsitzenden, für Ihre optimale Unterstützung!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'B. Leister'.

Bärbel Leister

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'S. Walter'.

Susanne Walter



Berufsverband
Orthoptik
Deutschland e.V.

Region Bayern

Tanja Hasselberg-Priebe

Regio_bay1@orthoptik.de

Tatiana Reislhuber

Regio_bay2@orthoptik.de

München, 31.01.2023

Jahresbericht 2022 Region Bayern

Die BOD-Regionaltagung fand im Rahmen der **DOC**, dem 34. internationalen Kongress der Deutschen Ophthalmochirurgen, am 25. Juni 2022 in Nürnberg statt.

Für das **ganztägige strabologische Symposium** konnte nach 2jähriger Unterbrechung annähernd das ursprünglich für 2020 geplante Programm umgesetzt werden. Hervorragende Referenten mit interessanten Vorträgen führten zu einer lebhaften Diskussion.

Die BOD-Infostunde wurde netter Weise gehalten von unserer 2. Vorsitzenden, Frau Ellen Rothhaar, die dem BOD mit dem Auditorium nachträglich zum 50ten Geburtstag gratulierte und einen geschichtlichen Rückblick ermöglichte.

Eine zweite Regionaltagung fand in 2022 leider nicht statt, da uns die pandemische Lage zu ungewiss, der Herbst auch vollgespickt mit hochkarätigen Weiterbildungen war.

Das neue Programm für die **DOC 2023** steht bereits, ist auf der Seite der DOC einsehbar. Wir freuen uns schon jetzt auf eine rege Teilnahme am **17.Juni 2023, 9:30 bis 16:00**, und sind immer offen für Themenvorschläge oder Referentenempfehlungen, am meisten würden wir uns tatsächlich über referierende OrthoptistInnen freuen!

Tanja Hasselberg-Priebe und Tatiana Reislhuber

Region Saarland/Pfalz

Barbara Arweiler-Minn, regio_saar2@orthoptik.de
 Ulrike Lehr, regio_saar1@orthoptik.de

Jahresbericht der BOD Region Saarland Juli 2021- Juli 2022

Am Samstag 02.07.2022 luden wir zu einer Präsenzfortbildung ins Tagungshotel Linsler Hof in Überherrn ein. Mit folgenden Themen und Rednern wurde es eine interessante Fortbildung:

„**Myopie, Ursachen und Folgen**“ Prof. Dr. med. Ch. Teping, Argos Augenzentrum Saarbrücken.

Prof. Teping erklärte zu Beginn seines Vortrages die weltweite Ausbreitung und die eklatante Zunahme der Myopie in der Bevölkerung. Weiter ging er auf die Risiken bei hoher Myopie ein. Er zeigte, wie deutlich die Gefahr von Sekundärerkrankungen, z. B.: Glaukom, Katarakt, Ablatio und die Myopie bedingte Maculopathie, bei größerer Bulbuslänge zunimmt. Er erläuterte die verschiedenen Möglichkeiten des Myopiemanagements bei Kindern. Eine Empfehlung lautet, ab dem Alter von ca. 7 Jahren und einer Myopiezunahme von mehr als 0,5 dpt. pro Jahr, oder einem Achslängenwachstum von mehr als 0,20 mm pro Jahr, mit der entsprechenden Therapie zu beginnen. Prof. Teping betonte in diesem Zusammenhang, wie wichtig auch die Messung der Achslänge zur Beurteilung der Progression der Myopie sei.

Des Weiteren erläuterte er die Therapiemöglichkeit mit Atropin und stellte die Wirksamkeit der unterschiedlichen Dosierungen dar. Studien weisen darauf hin, dass die Wirksamkeit einer schwachen Dosierung mit 0,01% deutlich geringer ist, als vergleichsweise die Therapie mit einer stärkeren 0,025% oder 0,05% Dosierung. Eine interessante Studie aus den Niederlanden stellte Prof. Teping vor, bei der für 1 Jahr hochdosiert sogar mit 0,5% Atropin therapiert wurde (tägl. bds. 1 Tropfen). Nach 1 Jahr wurde die Dosis dann je nach Therapieerfolg angepasst. Hier zeigten sich gute Erfolge, da die Myopieprogression deutlich verringert werden konnte. Natürlich bleibt zu diskutieren, ob man die Nebenwirkungen einer solch hohen Dosierung in Kauf nehmen kann.

Auch die weiteren bestehenden Therapieformen im Myopiemanagement wurden von Prof. Teping erwähnt, wobei er auch auf den Folgevortrag von Herrn Hoff verwies: Multifokale Kontaktlinsen, DISC-Kontaktlinsen, DIMS Brillengläser, HAL/SAL Brillengläser und Kombinationstherapien.

Als Fazit fasste Prof. Teping am Ende seines Vortrags folgendes Myopiemanagement zusammen:

- Start: So früh wie möglich/nötig
- Jeder Therapieversuch ist besser als keine Therapie
- Achslänge ist als Indikator und Kontrollinstrument notwendig
- Aufklärung über Möglichkeiten wie Atropin/multifokale Kontaktlinsen/peripher defokussierende Brillengläser
- Co –Management von AugenärztenInnen/ OrthoptistenInnen und AugenoptikerInnen

In einem Kurzvortrag „**OKKLUASY- eine Alternative zum Pflaster, Erfahrungen aus dem täglichen Gebrauch**“ stellte Jan Philipp Becker, Produktmanagement/Vertrieb Fa. Berenbrinker die Augenklappe „Okklueasy“ vor, welche an der Brille befestigt wird. Die Augenklappe ist in 3 Größen erhältlich, blickdicht und waschbar. Herr Becker zeigte die Handhabung der Augenklappe, welche auch auf der Homepage der Firma in einem Video angeschaut werden kann. Er erklärte die Vorgehensweise zur Rezeptur. Es entspann sich ein reger Austausch über die Erfahrungen mit

Augenklappen, Okklusionsfolien und Okklusionspflaster. In der Diskussion zeigte sich, dass die Augenklappe von den KollegInnen besonders bei Kindern mit Pflasterallergie angewendet wird.

„Brillengläser im Myopiemanagement, ein Gamechanger?“ Eine Übersicht über die aktuellen Produkte am Markt.

Manuel Hoff, Augenoptikermeister, Geschäftsführer Zeiss Vision Center Saarbrücken.

Herr Hoff ging zunächst kurz auf die Risiken bei hoher Myopie und die Risikogruppen ein, bevor er folgende Möglichkeiten für ein Myopiemanagement vorstelle:

- Atropin 0,01- 0,025- 0,05 %, Verordnung durch Augenärzte.
- Ortho- K Linsen: hohe Wirksamkeit, höchste Therapiedauer, kein Ausschleichen, keine weitere Korrektion, Akkomodationsunterstützung, Anwendung bei -1,50 bis -4,50 dpt
- Weiche Tages/Monats/Quartalslinsen: leichte Eingewöhnung, hohe optische Wirksamkeit, auf Dauer aber Ausschleichen nötig. Probleme: Quartalslinsen bei hoher Myopie; Korrektur Cyl > 0,75 , Compliance der Tragedauer. Anwendung möglich bei -0,25 bis -20,00 dpt.
- Weiche Tageslinsen mit Abgabe der Aminosäure Tyrosin zur Förderung der Dopaminbildung
- spezielle Brillengläser, z.Zt. 4 Hersteller am deutschen Markt: keine Risiken/Nebenwirkungen, spezielle Brillenformen/Sitz, Compliance.

Er stellte uns die vier Typen der Brillengläser unterschiedlicher Firmen im Einzelnen vor, zeigte deren Wirkungsmethode, Unterschiede der Brechungsvorgänge und jeweilige Studienergebnisse.

Für die Verlaufsbeobachtung wies er auf die Wichtigkeit der Augenlängenmessung hin und stellte drei Geräte im Vergleich vor. Er betonte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit unserer Berufsgruppe und die Kombinationsmöglichkeit der Atropingabe und spezieller Brillenkorrektur.

In der Frage „ein Gamechanger?“ kam er zu dem Schluss, dass die neuen Möglichkeiten des Myopiemanagements durchaus ein „Gamechanger“ sind, jedoch den Eltern stets auch die Eigenverantwortlichkeit durch das Verhalten nahegebracht werden sollte.

„Orthoptische Untersuchungen bei Begutachtung für Führerschein und Flugtauglichkeit“

Dr. T. Hager, ARGOS Augenzentrum Saarbrücken. In seinem Vortrag erklärte Herr Dr. Hager zu Beginn die Fahrerlaubnisklassen und die Sonderklassen. Bei einer Fahrentscheidung sei zu 90 % das Sehen beteiligt und nur zu 10 % das Hören. Herr Dr. Hager erläuterte vor allem auch die für uns wichtigen zulässigen Grenzwerte. Zur Verwertung geben wir diese hier weiter:

BES- Feld: Zulässige Grenzwerte:

- A, A1, A2, B, BE, AM, L und T: **Diplopie** außerhalb des zentralen 20°- Blickfeldbereiches zulässig
- C, C1, CE, C1E, D, D1, DE: **Diplopie** außerhalb des Gebrauchsblickfeldes (25° Aufblick, 30° Rechts- und Linksblick, 40° Abblick) zulässig

Vorgaben des Stereosehens:

- D, D1, DE und D1E: Stereosehen 100 Winkelsekunden erforderlich
- C, C1, CE und C1E: Titmusfliege ausreichend, wenn schon Fahrerfahrung ohne Unfall besteht.
- B mit Personenbeförderung (Taxifahrer): kein Stereosehen erforderlich (Behörde soll unfallfreies Fahren nachprüfen)
- Achtung Altinhaberregelung: funktionell Einäugige dürfen alles fahren!

Weiterhin ging unser Referent auf die Begutachtung und Richtlinien der verschiedenen Diagnosen wie z.B. Strabismus divergens intermittens, Retraktionssyndrom, Ptosis ect. ein.

Im zweiten Teil des Vortrages erfuhren wir mehr über die verschiedenen Fluglizenzen und deren Tauglichkeitsklassen:

- Tauglichkeitsklasse 1: Berufsluftfahrzeugführer
- Tauglichkeitsklasse 2: Privatluftfahrzeugführer
- Tauglichkeitsklasse 3: Fluglotsen

Diese benötigen folgende Anforderungen:

Fernvisus:

- Klasse 1+3: monokular mindestens 0,7, binokular 1,0
- Klasse 2: monokular mindestens 0,5 (intern. 0,33), binokular 0,7; Sonderregelung für funktionell Einäugige: Visus 1,0
- LAPL Segelflieger: Beidäugig 0,5/05, einäugig 0,7

Refraktionsfehler:

- Klasse 1+3: Erstuntersuchung: max +/- 3 dpt, Astigmatismus 1 dpt
- Klasse 2: Erstuntersuchung: max. +/- 5dpt, Nachuntersuchung +/- 8 dpt,
Astigmatismus maximal 3 dpt, Anisometropie maximal 3 dpt.

Grenzwerte Phorien:

- Ferne: max. 2 pdpt vertikale Phorie, 10 pdpt Esophorie, 8 pdpt Exophorie
- Nähe: max. 1 pdpt vertikale Phorie, 6pdpt Esophorie, 12 pdpt Exophorie.

„Augentraining aus neurozentrierter Sichtweise (Theorie und Praxis im Fitnessbereich)“.

Personal Training Lounge- Coach Sascha, BA Sportwissenschaften, Neuroathletik.

Sascha Schröder, erklärte uns in seinem Vortrag die Vorgehensweise und Anwendungsbereiche des neurozentrierten Trainingsansatzes: „Das neurozentrierte Training nutzt die aktuellen Erkenntnisse aus der Neurowissenschaft & Gehirnforschung und ist die derzeit wohl beeindruckendste Trainingsform. Hierbei wird sich nicht etwa auf Muskeln, Gelenke oder physiologische Prozesse beschränkt, sondern auch auf das Gehirn mit all seinen bewegungssteuernden Funktionen.“

Interessanterweise gab es hierbei viele Parallelen aus der sportwissenschaftlichen Sichtweise zu unserer medizinischen Sichtweise.

Die uns bekannten Augenbewegungen wie Sakkaden, weiche Verfolgungsbewegungen (Motilität), Vergenz, Vestibulo-okulärer Reflex (VOR) und optokinetischer Nystagmus (OKN) werden im Training bewusst eingesetzt und können die sportlichen Leistungen verbessern.

BOD - Berufsverband Orthoptik Deutschland e.V., Gminderstr. 22, 72762 Reutlingen
Tel.: +49 7121 972 5655, Fax: +49 7121 972 5657, E-Mail: bod@orthoptik.de, www.orthoptik.de

- Seite 4 - Jahresbericht BOD Region Saarland 2021-2022

Die visuellen Fähigkeiten wie Sehschärfe, Tiefenrelation (Sterosehen), Augenmotilität und peripheres Sehen sind auch im Sport sehr wichtig.

Sascha Schröder zeigte uns einige Übungen, mit denen man oben beschriebene Fähigkeiten verbessern kann, zum Beispiel Konvergenzübungen, Nah-Fern-Blicksprünge und Augenbewegungsübungen.

Für uns eine interessante Verknüpfung von Training im Leistungs-und Breitensport und unserer medizinischen Ansatzweise. Evtl auch ein Anreiz, oben genannte Übungen öfter in unsere Therapie zu integrieren.

Im Anschluss an die fachliche Fortbildung boten wir eine „**Infostunde für BOD Mitglieder**“ an.

Unsere stellvertretende Vorsitzende des BOD, Ellen Rothhaar, informierte uns über Neuigkeiten Seitens des BOD und stand für Fragen zur Verfügung.

Wir danken ihr sehr herzlich für die Übernahme dieser Aufgabe!

Über das rege Interesse an der Fortbildung und den Diskussionen haben wir uns sehr gefreut und danken den Mitgliedern der Region für die aktive Mitarbeit.

Barbara Arweiler Minn

Ulrike Lehr



BOD Jahresbericht 2022

Region Baden-Württemberg

Wir möchten Ihnen von unserem ersten Amtsjahr als BOD-Regionalleitung in Baden-Württemberg berichten. Wir beschäftigten uns unter anderem mit dem Weiterleiten der Stellenanzeigen sowie der Planung und Organisation der Regionaltagung. Zudem standen wir mit dem BOD-Vorstand in Kontakt und trafen uns außerdem mit den Regionalleiterinnen von ganz Deutschland und dem Vorstand in Frankfurt.

Am 12. November fand die Regionaltagung von Baden-Württemberg als Präsenzveranstaltung im Heinsteinwerk in Heidelberg statt.

Es war unsere erste organisierte Jahrestagung in unserem ersten Amtsjahr als Regionalleitung. Uns beschäftigten viele Fragen und Themen wie die Suche nach Referenten, Sponsoren, passenden Räumlichkeiten sowie die finanzielle Organisation. Als 3er-Team konnten wir viele Aufgaben unter uns verteilen und aus monatelanger Planung mit so einigen Telefonkonferenzen wurde eine erfolgreiche Veranstaltung mit vielen interessanten Vorträgen und ca. 60 Teilnehmenden.

Annette Weigel, Lehrorthoptistin der Universitätsaugenklinik Heidelberg, berichtete uns über die Penalisation in der Amblyopietherapie.

Penalisation durch Atropinisierung kann bei weniger schweren Amblyopien mit foveolarer Fixation als Alternative bei schlechter Compliance der Pflasterokklusion oder Nystagmus latens angewendet werden. Eine Kombination aus Weglassen der Korrektion des besseren Auges plus dessen Atropinisierung ist besonders bei Hyperopie geeignet.

Eine besondere Form der Penalisation stellt die Nah-Fern-Alternans dar, bei dem die Fernrefraktion des besseren Auges um +3,0 dpt fehlkorrigiert wird und somit dieses Auge nur für die Nähe scharf sehen kann.

Für die Penalisation mit Atropin erhalten Kinder bis 3 Jahre 0,5%-iges Atropin und Kinder ab 4 Jahren 1%-iges Atropin. Die ersten 14 Tage wird täglich getropft und anschließend die Tropfengabe auf 2x pro Woche reduziert.

Desweiteren bereicherte uns **Jacqueline Zeeb, Orthoptistin der ViDia-Kliniken Karlsruhe**, mit einer **Fallvorstellung: Retraktionssyndrom Typ I – Muss immer ein konvergenter Schielwinkel vorliegen?** Hier wurden die Anamnese einer 6-jährigen Patientin sowie die Befunde wie Kopfhaltung, Binokularsehen, Motilität, Augenstellung, Schielwinkel und Visus präsentiert. Auch die objektive Refraktionsbestimmung, der Organbefund und das Ergebnis des Prismentrageversuchs wurden durchgesprochen sowie die Therapieempfehlung vorgestellt.

Die Wiederholung der Pathogenese des Retraktionssyndroms, sowie der Verlauf des Nervus abducens, die Einteilung und das Erscheinungsbild des Retraktionssyndroms Typ I und die Differentialdiagnose zur Abduzensparese und Therapie frischten die Thematik wieder auf.

Außerdem bekamen wir einen **Erfahrungsbericht über den Studiengang Interprofessionelle Gesundheitsversorgung (IPG) in Heidelberg** von Judith Weis und Lea Witte, Orthoptistinnen der Universitätsaugenklinik Heidelberg.

Sie gingen auf die Relevanz und den Leitgedanken von IPG (Verstehen, Vernetzen und Gesundheit verbessern) ein. Eckdaten zum Quereinstieg wurden vorgestellt sowie die Studieninhalte mit den einzelnen Modulen mit Beispielen. So konnte man sich ein ausführliches Bild zu diesem Studiengang machen. Zukünftige Handlungsfelder wurden wiedergegeben und auch auf den persönlichen Benefit vom IPG wurde eingegangen.

Es wurde uns außerdem von **Frau Dr. Karoline Vanselow, Funktionsoberärztin der ViDia-Kliniken Karlsruhe**, über ein zurzeit sehr aktuelles Thema und zwar über die Zunahme der **Myopie** in der Bevölkerung berichtet.

Sie stellte uns Studien vor und ging auf die verschiedenen Möglichkeiten des Myopiemanagements ein.

Folgende Möglichkeiten zur Myopieprogression sind möglich: medikamentös mit Atropin-Augentropfen 0,01%, optisch durch spezielle Brillengläser, z.B. dekofokussierende Gläser oder Multifokalgläser oder durch spezielle Kontaktlinsen wie multifokale Kontaktlinsen oder Orthokeratologielinsen, die nachts getragen werden.

Passend zum Thema Myopie stellte uns **Lea Witte** die **Ein- und Ausschlusskriterien der AIM-Studie** vor, die federführend von der Universitätsaugenklinik Freiburg durchgeführt wird.

Die Universitätsaugenklinik Heidelberg nimmt als ein Studienzentrum teil.

Weitere Standorte finden Sie unter: www.uniklinik-freiburg.de/aim-studie

Die Studie untersucht die Wirksamkeit und Sicherheit von niedrigdosiertem Atropin versus Placebo. Halten Sie hierfür gerne Ausschau nach geeigneten Patienten und melden diese ggf. über folgende E-Mail-Adresse in der Universitätsaugenklinik Heidelberg bei Frau Dr. Beisse an:
christina.beisse@med.uni-heidelberg.de

Einschlusskriterien:

- Kinder zwischen 8 und 12 Jahren (bis zu einem Tag vor dem 13. Geburtstag)
- Myopie zwischen -1,0 dpt und -6,0 dpt (sphärisches Äquivalent) mit anamnestischer Progression von $\geq 0,5$ dpt der Myopie innerhalb eines Jahres

Wichtigste Ausschlusskriterien:

- nicht normales Binokularsehen
- manifester Strabismus
- Astigmatismus $>1,5$ dpt , Anisometropie $>1,5$ dpt
- Amblyopie
- korrigierter Visus $<0,63$ decimal
- Erkrankungen des Auges, Systemerkrankung, Chromosomenanomalien, Epilepsie, Frühgeburt

Zum Abschluss der allgemeinen Vorträge berichtete uns **Frau Dr. Nicola Sommer, Augenärztin der Augenarztpraxis Speyer über kindliche Glaukome.**

Sie besprach nochmals die Anatomie des Auges und ging insbesondere auf den Abfluss des Kammerwassers ein.

Folgende kindliche Glaukome wurden vorgestellt: Das primäre kongenitale Glaukom (PKG) mit seinen klinischen Veränderungen und Therapiemöglichkeiten mit vielen interessanten Bildern. Außerdem wurden Iridokorneale Dysgenesien wie das Axenfeld-Rieger-Syndrom, die Peters-Anomalie und die Aniridie dargestellt. Ebenso wurden zwei Phakomatosen wie der Naevus flammeus und die Neurofibromatose Typ 1 (Recklinghausen) aufgezeigt.

Nach den spannenden und erfolgreichen Vorträgen gab es noch eine kleine Infostunde für die BOD-Mitglieder. Hier stellte uns **Birgit Wahl, MMSc, leitende Lehrorthoptistin der Universitätsaugenklinik Heidelberg** das **European Diploma for Orthoptists (EDORTH)** mit seinen Modulen und Informationen zur Prüfung vor.

Zum Abschluss gab es dann noch ein paar allgemeine Infos für die Mitglieder.

Es war ein gelungener Tag mit abwechslungs- und lehrreichen Vorträgen, wir haben uns sehr über das zahlreiche Erscheinen, das Interesse und die vielen fachlichen Diskussionen gefreut und bedanken uns herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Lisa Röhr, Lea Witte, Jacqueline Zeeb
Regionalleiterinnen Baden-Württemberg
E-Mail: regio_bw1@orthoptik.de



Region Mitteldeutschland

Kathrin Wolf, regio_mdl1@orthoptik.de
Kathrin Wisbach, regio_mdl2@orthoptik.de

Jahresbericht MDL 2022

In diesem Jahr findet der Bundeskongress in unserer Region statt, deshalb haben wir uns für eine kleinere Regionalveranstaltung entschieden.

Wir trafen uns am 18.06.2022 in Radebeul Ost, fuhren mit der sächsischen Dampfeisenbahn („Lößnitzdackel“) Richtung Moritzburg und wanderten an der Bahnlinie entlang durch den Lößnitzgrund zurück nach Radebeul.

Unterwegs hatten wir Gelegenheit, die vorbereiteten Fallbeispiele zu besprechen. Sehr erfreulich fand ich, dass viele Kolleginnen mitdiskutierten oder spontan von eigenen Fällen berichteten. Diese Diskussionsfreude kannte ich aus den Veranstaltungen im Hörsaal nicht.
Folgende Themen wurden besprochen:

- „Akkommodationsprobleme“ Frau Alex (Städtisches Klinikum Dresden Friedrichstadt)
- „Doppelbilder nach Skiunfall“ Frau Heinrich (Universitätsaugenklinik Dresden)
- „Unklare Motilitätsstörung“ Frau Finster/ Frau Wolf (Universitätsaugenklinik Dresden)

Außerdem fand während der Wanderung ein reger Austausch unter den Kolleginnen statt.

Während des gemeinsamen Essens im Restaurant berichteten uns ehemalige Kolleginnen über ihre Erfahrungen mit der Atropintherapie bzw. optischen Penalisation bis in die 1980er Jahre. Anschließend diskutierten wir über den Artikel in der BOD-Zeitschrift: „Atropin in der Amblyopietherapie“

Wir hatten schönes Wanderwetter und die teilnehmenden Kolleginnen waren sehr zufrieden.

Bei der Wahl der Regionalleiterinnen wurden Frau Wisbach und Frau Wolf im Amt bestätigt. Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen.

Kathrin Wolf

Kathrin Wisbach

Regionalleitung MDL

Berichte aus den Arbeitsgruppen

AG Forschung

Katja Bendzmierowski-Köhler, Sabine Teichmann
ag.forschung@orthoptik.de



Berufsverband
Orthoptik
Deutschland e.V.

24.10.2022

Jahresbericht 2021-2022

Im letzten Jahr lag der Fokus der AG darauf die Handlungsempfehlung zur Amblyopietherapie fertig stellen zu können.

Die Sitzungen der AG Forschung fanden wie im Vorjahreszeitraum in Form von regelmäßigen Skypekonferenzen statt, dazwischen erfolgte außerdem ein Informationsaustausch per E-Mail.

So konnten wir weiterhin die anstehenden Aufgaben verteilen, Ergebnisse besprechen und über die sich hieraus ergebenden Fragen debattieren.

Auch über mögliche Folgeprojekte sprachen wir. Eine Veröffentlichung der konkreten Inhalte geplanter Projekte vorab ist entsprechend der AG-Leitlinien nicht möglich.

Als AG-Mitglieder waren weiterhin Katja Bendzmierowski-Köhler, Simone Hatebur, Roswitha Heins, Bärbel Schmanke, Sabine Teichmann und Gabriele Waeselmann tätig. Birgit Wahl unterstützte die AG bei Bedarf noch beratend und war uns als Mitautorin der Handlungsempfehlung zur Amblyopietherapie eine große Hilfe. Bei diesem Projekt haben uns außerdem noch Silke Schweinfurth und Angela Zenth beratend unterstützt.

Ende März 2022 war unsere Handlungsempfehlung dann fertig und wurde vom BOD am 14.04.22 per E-Mail an alle Mitglieder geschickt. Im Juni erfolgten nochmal kleine Überarbeitungen. Die aktuelle Version ist auf der Homepage des BOD zum Download verfügbar.

Des Weiteren wird der Forschungsbericht, der jährlich seit 2011 erscheint, fortlaufend aktualisiert und erweitert.

Wir bitten alle BOD-Mitglieder, eigene oder Ihnen bekannte Veröffentlichungen und überregionale Vorträge von Orthoptisten/-innen der AG Forschung (zB per E-Mail an ag.forschung@orthoptik.de) oder der Geschäftsstelle zu melden, um den Bericht so repräsentativ wie möglich gestalten zu können.

Berufsverband Orthoptik Deutschland e. V. (BOD)

Gminderstr. 22, 72762 Reutlingen
www.orthoptik.de

Telefon: 07121 972 5655
Fax: 07121 972 5657
E-Mail: bod@orthoptik.de

Redaktsionsgremium im BOD



Berufsverband
Orthoptik
Deutschland e.V.

**Sabine Güldenberg, Kerstin Hornig, Nicole Lehrer,
Ulla Pink-Theofylaktopoulos, Bettina Spieth**

Notzingen, den 24. September 2022

Jahresbericht 2021 / 2022

Liebe Mitglieder,

in gewohnter Konstellation hat sich das Redaktsionsgremium an die Erstellung der Fachzeitschrift *orthoptik pleoptik* 45-22 gemacht.

Neben einem Online-Meeting fand der Austausch überwiegend per Mail statt.

Unser erstes persönliches Treffen nach zwei Jahren Pandemie fand im Januar diesen Jahres auf der Schwäbischen Alb statt. In einer Unterkunft des Deutschen Alpenvereins, dem Harpprechtshaus, konnten wir die Fachzeitschrift in Ruhe planen und nebenbei die winterliche Landschaft genießen. Neben Autorensuche, Entscheidungen über Artikel und Werbepartnerrekrutierung spielte dieses Mal das Thema „Besonderheiten der Orthografie“ eine große Rolle.

Inzwischen haben Sie die diesjährige Ausgabe 45-22 der Fachzeitschrift „orthoptik pleoptik“ mit dem Rundbrief erhalten. Wir haben wieder versucht, für Sie eine interessante, vielseitige Fachzeitschrift zu gestalten.

Eine Umfrage zu dem Thema „Fachzeitschrift digital oder gedruckt“, welche aufgrund der deutlich gestiegenen Papier- und Druckkosten durchgeführt wurde, hat gezeigt, dass die Mehrheit die Fachzeitschrift weiterhin in Händen halten möchte.

Um die gestiegenen Kosten auszugleichen, haben wir mehr Werbeanzeigen in die Fachzeitschrift aufgenommen. Die Inserenten sind dabei alle aus unserem Fachgebiet, so dass auch die Anzeigen Ihnen wertvolle Informationen und Kontaktmöglichkeiten aufzeigen.

Die Rubrik „Was – Wann – Wie“ bzw. „Praktisches für die Kitteltasche“ stößt auf gute Resonanz. Sie finden diese Rubrik und die anderen Artikel auch im Mitglieder-Bereich der BOD-Homepage, so dass ein Nachschlagen, auch ohne die Fachzeitschrift vor Ort zu haben, möglich ist.

Ihre Mithilfe ist gefragt, die Fachzeitschrift weiterhin auf dem Niveau zu halten!

Erneut möchten wir den Aufruf starten, sich an unserer Rubrik „Syndrome“ zu beteiligen. Wenn Sie in der Praxis/Klinik auf ein besonderes Syndrom stoßen, würden wir uns sehr freuen, dieses in der Rubrik aufzunehmen.

Das Gleiche gilt für Bücher, sollten Sie ein interessantes Buch entdeckt haben, teilen Sie es uns einfach mit. Wir übernehmen auch gerne die Buchvorstellung!

Wir bleiben weiterhin offen für Wünsche, Kritik und Anregungen. Geben Sie uns gerne Feedback, damit wir auch zukünftig eine auf Ihre Bedürfnisse angepasste Fachzeitschrift zusammenstellen können.

Ihr Redaktsionsgremium

Sabine Güldenberg Kerstin Hornig Nicole Lehrer Ulla Pink-Theofylaktopoulos Bettina Spieth

Finanzbericht

Daniela Heidrich
Suitbertusweg 42
41472 Neuss

03.11.2022

Berufsverband Orthoptik Deutschland e.V.
z.Hd. Melanie van Waaveren

Kassenprüfungsbericht 2021

Die Kassenprüfung des Berufsverbandes Orthoptik Deutschland e.V. wurde für das Jahr 2021 von Daniela Heidrich (Kassenprüfer) in Neuss durchgeführt.

Geprüft wurden die Kontoauszüge und Barbelege; vorgelegt in Papierform.

Zur Prüfung der Mitgliederbeiträge lag eine digitale Mitgliederliste vor.

Die Prüfung der Einnahmen durch Fortbildungsveranstaltungen erfolgte anhand von digitalen Teilnehmerlisten im Abgleich mit den Kontoauszügen.

Es ergaben sich folgende Ergebnisse/Beanstandungen:

Barbelege:

- Barbelege lagen vollständig vor
- Die digitale Auflistung der Beträge entsprach den Belegen
- Die Endsumme stimmte mit der Prüfung überein

Mitgliederbeiträge:

- Die Mitgliederliste wurde komplett überprüft
- Einige Mitglieder waren in der Liste nicht aufgeführt; die Namen wurden weitergegeben, um die Liste zu vervollständigen
- Teils schwer nachvollziehbare Buchungen der Beiträge, vor allem, wenn Bezahlung durch Praxen erfolgt

Fortbildungsveranstaltung:

- Teilnehmerlisten lagen vollständig vor
- Buchungen wurden vollständig geprüft

Die vorgelegten Kontoauszüge/Kassenbuch stimmten mit den verbuchten Beträgen überein.

Bei regelmäßigen Abbuchungen wie Miete, Nebenkosten, Steuerberater, Löhne etc. lagen keine Belege vor. Es wurde von mir eine Liste über diese Ausgaben erstellt und vereinbart, dass in Zukunft Belege dazu zur Prüfung vorliegen sollen.

Unter Beachtung des Ergebnisses dieser Kassenprüfung wird der Mitgliederversammlung die Entlastung des Vorstandes empfohlen.

Neuss, 03.11.2022

Daniela Heidrich

	2019		2020		Kostenstellen	IST 2021			Kalkulation 2022			Planung 2023			
	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis	Einn	Ausgaben	Ergebnis	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis	Einnahmen	Ausgaben	
	193.183,99	-108.023,50		182.837,22	-115.674,16		Verwaltung	201.960,56	-116.213,57		170.000	-110.000		170.000	-110.000
		-30.278,06			-22.974,34		Verbandspolitik/ Lobbyarbeit/PR		-22.491,11			-30.000			-30.000
16.291,61	-17.763,09			15.718,26	-11.511,94		Serviceleistungen (FZ/Shop/Stellen/ Verbandsinformationen)	16.478,28	-11.007,44		15.000	-13.000		14.000	-20.000
	-14.503,13				-14.771,68		Steuerberater/ Rechtsanwalt		-13.132,14			-14.000			-15.000
209.475,00	-170.567,78	38.907,82	198.555,48	-164.932,12	33.623,36		Summe			55.594,58			18.000,00		9.000,00
67.991,89	-70.520,15		39.286,20	-29.606,46 -6182,02			Fort- und Weiterbildung/ Kongress	40.740,40	-36.548,30		40.000	-52.500		30.000	-35.000
		-2.528,26			3.497,72		Gesamt			4.192,10			-12.500,00		-5.000,00
		-8.500,12			-2.052,84		Steuer			-3.686,37			-3.500		-4.000
		27.879,44			35.068,24		Gewinn/ Verlust			56.100,31			2.000,00		0,00

Anmerkung:

deutliche weniger Austritte nach Beitragserhöhung als bei den letzten Erhöhungen noch keine Zahlung an BG Einsparungen im ideellen Bereich haben gegriffen

Steuerrückzahlung von 2018 (+1600 €)
Corona, daher weniger Reisekosten und Tagungen
Zahlung an BG für Münster 2018 (-6182,02 €)

durch Covid weiterhin sehr geringe Reisekosten
weniger Austritte als im Durchschnitt

Reisekosten wieder fast auf Vor-Covid-Phase
Preisseigerung

Öffentlichkeits- arbeit



Juli 2022

Das BOD-PR-Team ist ehrenamtlich tätig und durch regelmäßige GTM-Sitzungen im ständigen Austausch mit dem BOD (Geschäftsstelle und Vorstand).

Gemeinsam verfolgen wir Projekte, um unseren Berufsverband zu stärken.
Der recht kleine BOD steht vielen großen Lobbyisten gegenüber, unsere Stärke ist das „Orthoptik-Know-How“ – das kann uns keiner nehmen!

Diese Erkenntnis scheint auch bei der Presse angekommen zu sein. Der BOD bzw. das PR-Team erhält viele Anfragen zu diversen Themen, seit einigen Monaten gehäuft in puncto Myopie.
So gab der BOD unter anderem ein Interview bei einem Radiosender zu dieser Thematik.

Ende März 2022 erschien die FAZ mit einem Sonderbeilage-Magazin zur Myopie. Petra Kampmann hat den BOD mit einem Artikel „Fehlsichtigkeiten bei Kindern“ darin vertreten.
Der Beitrag ist auf der BOD-Website zu lesen, die im Übrigen neu, übersichtlich und innovativ mit neuen Features eingerichtet und gestaltet wurde!

Diese Errungenschaft haben wir vorwiegend Frau Melanie van Waveren zu danken!
Das PR-Team hat seinen Beitrag geleistet, indem es unter anderem die „Wissensecke für Kinder“ neu aufbereitet und mit neuen Themen, z.B. „Wie sehen Tiere“ erweitert hat. Im Juli wurde die Seite mit einer eigen erstellten Bildgeschichte „Miteinander – die Welt mit anderen Augen erleben“ zum Thema Inklusion bereichert. Die illustrierte Geschichte ist in Form eines „Blätterkataloges“ einsehbar.

Zum Welt-Orthoptik-Tag am 06.06.2022 wurde für unsere kleinen Patienten ein Tier-Quiz erstellt. Karten wurden an die Mitglieder / Praxen zur Weiterleitung versandt. Das Gewinnspiel endete am 30.06.2022 und zeigte mit über 300 Teilnehmern eine sehr gute Resonanz. Die wurden mit Begleitschreiben im Juli versandt.

Das Quiz, das bei „Groß und Klein“ gut ankam, wird ohne Gewinnoption in Kürze die „Wissensecke für Kinder“ ergänzen.

Bei der „Fachmesse Sehen“ in Stuttgart am 08.07.2022 war der BOD mit einem Stand durch die PR-Mitglieder vertreten.

Des Weiteren unterstützt das PR-Team die neue Gruppe „Social Media“ (Ann Sophie Jungkamp und Moritz Schmitt), um unsere Öffentlichkeitsarbeit auf allen Kanälen präsentieren zu können.

Der DVE (Deutscher Verband der Ergotherapeuten) veröffentlicht jährlich ein Spezialmagazin „Erfolgsgeschichten Ergotherapie“, das in vielen Praxen ausgelegt wird. Das PR-Team und der FA Sehen-Wahrnehmen-Verarbeiten haben an ihrem Budget gekratzt und mit Verhandlungsgeschick eine finanzierte Seite zur BOD-Darstellung ausgehandelt.

Das PR-Team bewirbt sich mit einem Potpourri unterschiedlicher Verbindungen (ein- und beidäugiges Sehen / Verbindung Auge-Gehirn / optische Täuschungen / Inklusion) und wird diese per Online-Präsentationen gestalten.

Zur Woche des Sehens im Oktober hat das PR-Team das diesjährige Motto „Alles im Blick“ aufgegriffen und ein Plakat entworfen, das im DinA4- und Postkarten-Format verteilt wird und online als Poster ausgedruckt werden kann.

Das Verlagshaus „Mediaplanet“ plant zur gleichen Zeit eine weitere FAZ-Sonderbeilage mit der Thematik „frühkindliches Schielen und Amblyopie“.

Die Sonderpublikation erscheint in der Abonnentenausgabe der FAZ (115.990 Print), als E-Paper, digital, per Social Media und als Print-Ausgabe bei diversen Kongressen und Veranstaltungen.

Aufgrund guter Kooperation und positivem Feedback in der Vergangenheit wurde das BOD-PR-Team erneut zur Zusammenarbeit eingeladen.

So wird der BOD auch in der nächsten FAZ-Sonderbeilage „Augenblick bitte“ vertreten sein. Die Veröffentlichung ist ab dem 30.09.2022 vorgesehen.

Veranstaltungen

Melanie van Waveren, 1. Vorsitzende
vorsitzende@orthoptik.de



Berufsverband
Orthoptik
Deutschland e.V.

regionale Veranstaltungen

Region Baden-Württemberg	12.11.2022
Region Bayern	25.06.2022
Region Berlin/Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern	27.08.2022
Region Saarland/Pfalz	02.07.2022
Region Niedersachsen	24.09.2022
Region Nordrhein-Westfalen	22.10.2022
Region Mitteldeutschland	18.06.2022
Region Hamburg/Schleswig-Holstein	21.05.2022
Region Hessen	07.12.2022

Nationale Veranstaltungen

AAD	18.03.2022
Seminar Kreuzzylinder	05.11.2022
Seminar Skiaskopie	01.10.2022
Bundeskongress Leipzig	02.-03.12.2022
Webinare Fa. Essilor	26.04.2022
Webinar Sehlotse	20.09.2022

Weiterbildungen

Spezialist:in für visuelle Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen Start Sommer 2022

Ausblick 2023

Für 2023 sind nach dem Beschluss der Mitgliederversammlung folgende **Verbandsprojekte** geplant:

1. Die Zertifizierung zum Bildungsträger wird abgeschlossen.
2. Das neue Leitbild wird abgeschlossen.
3. Der Vorstand wird ein Konzept zur Tätigkeit von Orthoptist:innen ohne Anwesenheit des Arztes in Anlehnung an VERAH erarbeiten.
4. Die Mitgliederversammlung wird 2023 online stattfinden.